

Korsika

Mediterranes Paradies zu Ostern

31. März bis 07. April 2012



Foto: aaron ofner



Exkursionsbericht 101

Fürstenfeld, April 2012

KORSIKA

Mediterranes Paradies zu Ostern

31. März bis 07. April 2012

REISEBERICHT

Zusammengestellt von Aaron Ofner

Organisation der Reise: **Franz Samwald, Aaron Ofner und Kneissl Touristik**
Reiseleitung: **Franz Samwald und Aaron Ofner**

Reiseverlauf:

31.03.: Nach Zubringerflügen aus **Wien, Graz, Linz und München** treffen wir uns am Flughafen **Frankfurt**, von wo aus wir am Nachmittag gemeinsam nach **Bastia** fliegen. Bereits am Flughafen kann die Gruppe erste Beobachtungen machen, während einer der beiden Reiseleiter damit beschäftigt ist, sich um sein zurückgebliebenes Gepäck zu kümmern. Nachdem diese Prozedur erledigt ist, bringt uns Pierre, unser Fahrer für die Tour, in unser erstes Hotel nach **Corte**. Wider Erwarten haben wir einen recht geräumigen Bus und eine knappe Stunde nach unserer Abfahrt vom Flughafen sitzen wir bereits bei einem ausgezeichneten Abendessen im Restaurant des Hotel Dominique Colonna. Wie um uns willkommen zu heißen, weckt uns mitten in der Nacht der Ruf einer Zwergohrreule.

01.04.: Das Hotel ist idyllisch in der **Restonica Schlucht** gelegen und einige Teilnehmer machen vor dem Frühstück schon eine kurze Exkursion bei der u.a. Arten wie Blaumerle und Wasseramsel beobachtet werden. Ausgiebig gestärkt machen wir uns um 09.00 Uhr auf den Weg ins **Asco Tal**, wo wir hoffen, die ersten Spezialitäten der Insel zu finden. Unterwegs sehen wir einige Rotmilane, und immer wieder einmal fliegt ein Eichelhäher der Unterart *corsicanus* über die Straße. Bald fahren wir in die beeindruckende Schlucht des Asco Flusses ein. Über enge Steinbrücken geht es hinauf bis zum Ort **Asco**, wo wir unseren ersten Beobachtungsstopp machen. Das Wetter ist angenehm warm und über den Gipfeln sind Alpendohlen zu sehen. Zwei Kolkraben ziehen vorbei und von einem dünnen Baum ist der Gesang einer Zaunammer zu hören. Hier entdecken wir auch unseren ersten Korsenzeisig, der sich aber nur sehr kurz zeigt. Nach einer halben Stunde fahren wir weiter das Tal hinauf. Franz führt uns zu einer Stelle, wo er schon des Öfteren den endemischen Korsenkleiber gesehen hat. Und auch uns wird dieses Glück zuteil. Ein Männchen verteidigt aufgeregt sein Revier um einen alten Brutbaum. Somit haben wir bereits am ersten Tag die Zielart Nummer eins gefunden, was die Stimmung deutlich hebt. Dementsprechend entspannt fahren wir danach weiter nach **Haute Asco**, zur Liftstation am Ende der Strasse. Wir halten die Augen offen, um vielleicht doch einen Bartgeier oder ein Mufflon zu entdecken, aber hier oben ist es eher ruhig. Obwohl es sehr früh in der Saison ist, bekommen wir an der Station schon Kaffee. Und so genießen wir einfach die wunderbare Bergwelt. Gegen 14.00 Uhr machen wir uns dann langsam auf den Rückweg. Mehrmals halten wir, um die Berghänge nach Bartgeiern abzusuchen. Diese bleiben uns zwar verwehrt, dafür sehen wir im Laufe des Nachmittags aber gleich acht Steinadler. Auch in **Asco** selbst halten wir noch einmal und diesmal können wir einen kleinen Trupp Korsenzeisige sehr schön aus der Nähe betrachten. Anschließend geht es dann zurück ins Hotel. Einige wollen das restliche Tageslicht nicht ungenutzt lassen und spazieren noch ein kleines Stück die Restonica entlang. Und es zahlt sich aus, denn überraschenderweise wird mit einem singenden Sardengrasmückenmännchen auch gleich

noch die dritte regional-endemische Art Korsikas gesehen. Ein opulentes Abendessen beschließt danach einen rundum gelungenen Tag.

02.04.: Nachdem die Berge gestern sehr ergiebig waren und das Wetter uns einigermaßen hold zu sein scheint, beschließen wir, heute an die Nordwest Küste zu fahren. Nach einem kurzen Halt in **Ponte Leccia** fahren wir erst zur alten Bundesstrasse an der **Ostricone Mündung**. Wir müssen, um sie zu erreichen, erst eine kleine Böschung bezwingen, dann aber können wir ungestört von der fast unbefahrenen Strasse aus beobachten. Wasservögel sind eher spärlich vorhanden, aber wir sehen die ersten Rothühner und als nette Überraschung finden wir die einzige Provencegrasmücke der Reise. Unser eigentliches Ziel für heute ist aber der **Regino Stausee** südlich von l'île Rousse. Ein kurzer Stopp auf dem Weg dorthin bringt uns die ersten Grauammern und überall sind Rotmilane zu sehen. Der Stausee selbst ist dann aber eher eine Enttäuschung. Es ist sehr ruhig und die erwarteten Limikolen und Enten bleiben leider aus. Ursula entdeckt einen Stelzenläufer und der bleibt der einzige Watvogel unseres Besuches hier. So verkürzen wir unseren Aufenthalt und fahren über L'île Rousse zum Botanischen Garten „**Parc de Saleccia**“. Ein Großteil der Teilnehmer besucht diesen kleinen, liebevoll angelegten Park, an dessen Eingang uns gleich ein sehr kooperatives Sommergoldhähnchen begrüßt. Der Rest der Gruppe begibt sich in der Zwischenzeit an die Küste, wo die ersten Mittelmeersturmtaucher beobachtet werden. Danach treten wir die Heimfahrt nach **Corte** an. Bei unserer Ankunft im Hotel regnet es leicht, aber Felsenschwalben, die Sardengrasmücke von gestern und ein Schwarm Alpensegler können dennoch beobachtet werden. Und auch heute beschließen wir den Tag mit einem ausgezeichneten Abendessen.

03.04.: Auch wenn das Wetter bewölkt und regnerisch ist, werden wir heute noch einmal ins Asco Tal zurückkehren. Zuvor aber haben wir noch einen Spezialauftrag zu erledigen. Einer Teilnehmerin ist doch tatsächlich bisher der Waldbaumläufer entgangen. Um diesen Missstand zu beheben, spazieren wir nach dem Frühstück ein Stück die Straße entlang, bis zu einem Platz wo heute bei der Morgenexkursion ein Exemplar gesehen wurde. Eine kurze Gesangspassage vom mp3 Player reicht aus, um den Vogel aus der Deckung zu locken, und wir können ihn alle ausgiebig im Spektiv betrachten. Mission erfüllt! Ein kleiner Umweg führt uns danach auf eine kleine Nebenstrasse bei **Piane**, wo es vor einigen Jahren einen Steinsperlingsbrutplatz gegeben hat. Leider wurde das Steinhaus, in dem die Sperlinge gebrütet haben, in der Zwischenzeit renoviert, und die Bruthöhlen geschlossen. Der Platz ist aber auch ohne Steinsperlinge ziemlich idyllisch und wir verbringen mehr als eine Stunde hier zwischen Orchideen, Heidelerchen und weiteren Korsenzeisigen. Und so ist es fast 14.00 Uhr als wir wieder im Ort **Asco** einfahren. Bei leichtem Regen präsentiert sich das Tal in einer völlig anderen Stimmung als noch zwei Tage zuvor. Die Wolken hängen tief und außer den unermüdlich singenden Amseln gibt es nicht viel zu beobachten. Wir konzentrieren uns deshalb erst einmal auf unsere Lunchpakete. Nach einiger Zeit hört es dann zumindest zu regnen auf und mit einem mächtigen Habicht-Weibchen können wir sogar eine neue Art für die Reise verbuchen. Wir wollen nicht mehr ganz hinauf zur Liftstation, aber dem Platz, an dem wir am ersten Tag die vielen Steinadler gesehen haben, wollen wir doch noch eine Chance geben. Und das erweist sich schließlich als weiser Entschluss! Erst ist außer ein paar Tannenmeisen nichts zu sehen, und wir wollen schon fast aufgeben, als Uli weit oben am Hang eine kleine Gruppe Mufflons entdeckt. Hoch auf der Liste einiger Teilnehmer, ist eine Sichtung dieser scheuen Wildschafe durchaus nicht selbstverständlich. Franz hat auf seinen zehn Reisen nur dreimal das Glück gehabt die Art zu sehen. Das schlechte Wetter scheint uns da ein wenig entgegen zu kommen, da die Tiere bei Sonnenschein meist irgendwo im Schatten ruhen und erst in der Dämmerung aktiv werden. Nach einiger Zeit entdecken wir sogar noch eine weitere Gruppe von Tieren, die wesentlich näher ist. Es dauert ein bisschen,

bis die ganze Gruppe zusammengetrommelt ist, aber letztendlich können alle die Schafe schön sehen. Dann geht plötzlich ein Aufschrei durch die Gruppe. Helmut entdeckt einen Bartgeier der das Tal überfliegt. Diese kurze aber schöne Beobachtung hätte uns durchaus schon zufriedengestellt, aber nach einigen Minuten kehrt der Vogel mit einem zweiten Individuum wieder und für die nächsten zwanzig Minuten beobachten wir die Vögel, wie sie die Hänge nach Nahrung absuchen. Immer wieder einmal kann man sowohl die Mufflons als auch die Bartgeier im selben Fernglasblick finden. Und so steht der Vogel der Reise bereits nach knapp vier Tagen fest. Dieser Vorführung ist nichts mehr hinzuzufügen und deshalb kehren wir sehr zufrieden nach **Corte** zurück.

04.04.: Am heutigen Reisetag werden wir einige neue Gebiete erkunden, bevor wir unser zweites Quartier auf dieser Reise erreichen. Wir verlassen schweren Herzens das Hotel Dominique Colonna und machen uns auf den Weg an die Ostküste nach Aleria. Nach einem kurzen Tankstopp besuchen wir den **Étang de Diane**, der etwas nördlich der Stadt gelegen ist. Leider ist das Gebiet nicht sehr einladend. Das Ufer ist mit Restaurants und Fischereibetrieben verbaut, und auch auf dem See selbst ist nicht viel los. Mit mehr Zeit könnte man sicher auch hier interessante Stellen finden, aber bei unserem Reiseplan ist das nicht möglich. Wir fahren deshalb zurück nach **Aleria** und nehmen die direkte Straße zum Meer. Von dort aus machen wir einen Spaziergang nach Norden, der uns zuerst durch Weingärten führt, wo wir u.a. Rothuhn und Wiesenpieper beobachten, und danach durch die Macchie am Strand. Nach einigen vergeblichen Versuchen, die lokale Unterart der Weißbartgrasmücke zu finden, kehren wir um und fahren zum nächsten See, dem **Étang d' Urbino**. Hier kann man eine Landzunge hinausfahren, die von Westen her in den See ragt. Wir halten an einer sehr schönen Bucht, in deren Flachwasserbereich wir uns einige Wasservögel erhoffen. Grau-, Silber- und Seidenreiher sind anwesend und mit Löffel-, Knäk- und Schnatterenten sind auch die Schwimmvögel heute besser vertreten. Als besonderes Highlight erweist sich jedoch ein heller Zwergadler, den Franz entdeckt. Die Art ist auf Korsika eher selten und freut uns dadurch umso mehr. Leider hat das Restaurant am See noch nicht geöffnet und so müssen wir bis **Solenzara** weiterfahren, um einen Kaffee zu bekommen. Während unserer Pause beginnt es dann wieder zu regnen. Da wir noch ein Stück zu fahren haben macht uns das aber wenig aus. Wir halten in **Porto Vecchio** noch kurz um unseren Proviant für die nächsten Tage aufzustocken, und fahren danach direkt nach **Bonifacio**. Im Hafen erkundigen wir uns noch nach einer Möglichkeit von der Fähre nach Sardinien aus Sturmtaucher zu beobachten, und dann geht es ins Hotel Santa Teresa. Das Abendessen nehmen wir nach dem Einchecken im Hotel Restaurant Le Royal ein.

05.04.: Wir verzichten heute auf unseren Bus und erkunden die Umgebung von **Bonifacio** zu Fuß. Sobald man die Stadtmauer hinter sich gelassen hat, sieht man, wie prekär die Häuser auf die überhängenden Felsen gebaut wurden. Vom gestrigen Regen sind nur ein paar Wasserlacken geblieben und es ist strahlend schön. Unser Weg führt uns über einen Pfad durch die Macchie den Felsabgrund entlang in Richtung **Capo Pertusato**. Am Meer sehen wir Krähenscharben und Mittelmeermöwen und weiter draußen auch Mittelmeer- und Sepiasturmtaucher. In der Macchie versuchen wir wieder, Grasmücken zu entdecken, aber immer wieder sind es „nur“ Samtkopfgrasmücken die sich kurz zeigen. Die Weißbartgrasmücken dürften ihre Reviere gerade noch nicht bezogen haben und auch für den Rotkopfwürger sind wir ein wenig zu früh. Den Blick wieder zum Meer gewandt, finden wir dort eine schöne adulte Korallenmöwe. Es wird uns also nicht langweilig. Bis Mittag erreichen wir gerade einmal die alte Befestigungsanlage vor dem ersten Leuchtturm und dort machen wir, beobachtet von einem hoch kreisenden Wanderfalken, unser Picknick. Anschließend wandern einige noch ein Stück weiter, während sich der Großteil der Gruppe gemütlich wieder auf den Rückweg macht. Wir haben genug Zeit, bis wir uns um 15.30 Uhr

wieder beim Hotel treffen. Und so kann jeder sein Tempo gehen und die Gruppe zieht sich etwas auseinander. Einige entdecken noch schöne Orchideen, und einer der Reiseleiter findet mit Helmut zusammen noch eine Brillengrasmücke. Für den zweiten Programmpunkt des Tages werden wir von Pierre um 16.00 Uhr zum Hafen gebracht, wo wir die Fähre nach Sardinien besteigen. Die **Fahrt nach Santa Teresa** dauert knapp eine Stunde und wir erhoffen uns vielleicht doch etwas näher an die Sturmtaucher heranzukommen. Und auch diesmal geht unsere Rechnung auf. Im goldenen Spätnachmittagslicht können wir Hunderte von Mittelmeer- und fast ebenso viele Sepiasturmtaucher beobachten. Einige kommen dabei nahe genug, um sie wirklich gut studieren zu können. Und als Draufgabe taucht direkt neben der Fähre noch ein Finnwal auf. Die Arbeiter der Fähre sind erst etwas irritiert, als wir in Santa Teresa nicht von Bord gehen, aber da wir auch unser Retourticket bereits haben, ist das dann auch kein Problem. Bei der Rückfahrt sehen wir neben den Sturmtauchern noch eine Raubmöwe und pünktlich zum Abendessen sind wir wieder zurück in **Bonifacio**. Ein weiterer sehr erfolgreicher Tag endet schließlich mit der Liste im Hotel Santa Teresa.

06.04.: Nachdem wir uns gestern östlich von **Bonifacio** aufgehalten haben, widmen wir uns am Vormittag einmal der Ostseite. Diesmal sind wir wieder mit dem Bus unterwegs und unser erstes Ziel ist die Bucht **Cala di Paragvano**. Wir wandern durch fast urwaldartig anmutende Vegetation in diese wunderschön gelegene Bucht. Ornithologisch ist nicht viel Neues zu entdecken, aber es gibt einiges an Fröschen, Heuschrecken und Faltern zu beobachten. Nachdem wir uns den recht steilen Weg wieder zum Bus hochgearbeitet haben, fahren wir noch ein paar Kilometer weiter in den **Golf von Ventilegne**. Hier gibt es eine Lagune, die nur durch die Strasse vom Meer getrennt ist. Leider ist auch hier sehr wenig los und so beschließen wir, landeinwärts an die Ostküste zu fahren. In einer halben Stunde erreichen wir **Porto Vecchio**. Südlich der Stadt mündet der Stabiacciu ins Meer. Nach kurzer Suche finden wir Zugang zum Fluss und bald hören wir schon den ersten Cistensänger. Den meisten ist die Art durch ihren kurzen Singflug bekannt, hier aber lässt sich ein Vogel lange frei sitzend beobachten. Ein nicht alltäglicher Anblick. Der zumeist in der Nachbarschaft des Cistensängers vorkommende Seidensänger ist jedoch normalerweise noch heimlicher. Bevor wir versuchen, ihn mit dem Tonband ein wenig aus der Deckung zu locken, wird die Gruppe noch darauf aufmerksam gemacht, dass die Chancen nicht sehr hoch sind. Diese Worte sind kaum gesprochen, als sich der Vogel in drei Metern Entfernung auf einen dünnen Ast setzt und von den meisten wunderbar gesehen werden kann. Auf Korsika herrschen andere Gesetze! Anscheinend befinden wir uns inmitten seines Reviers, denn ohne weiteres Zutun umkreist uns der Vogel mehrmals und zeigt sich sehr schön. Nach dieser Sondervorführung kehren wir zur Straße zurück und nehmen unser wohlverdientes Mittagessen zu uns, danach geht's in den Hafen von Porto Vecchio zu Kaffee und Kuchen. Wer diese Pause auslassen möchte, kann inzwischen die nebeneinander sitzenden Kormorane und Krähenscharben studieren. So sind wir gegen 15.30 Uhr wieder zurück in **Bonifacio**, wo der Rest des Nachmittags zur freien Verfügung steht. Einige nutzen die Zeit, um sich die Altstadt genauer anzusehen, und ein Teil kehrt noch einmal auf den Weg zum Leuchtturm zurück. Uli entdeckt dabei einen anscheinend gerade angekommenen Rotkopfwürger, und via „BirderSMS“ verbreitet sich die Nachricht zumindest bei einem Teil der Gruppe. Beim Abendessen treffen wir dann wieder zusammen. Wir beenden das Essen genau zu der Zeit, als vor dem Restaurant die Prozession der fünf Bruderschaften vorbeizieht und so können wir auch noch ein wenig Kultur mitnehmen. Die Prozession hält unsere Aufmerksamkeit allerdings nur kurz, denn bald darauf ist es wieder Uli, der eine Zwergohreule in einen kahlen Baum einfliegen sieht. Glücklicherweise hat John seine Taschenlampe dabei und wir können den Vogel zumindest für kurze Zeit erstmals auf dieser Reise nicht nur hören, sondern auch sehen.

07.04.: Schon müssen wir Bonifacio wieder verlassen und uns auf den Weg nach Norden machen. Unser Flug geht erst am frühen Abend, weshalb wir genug Zeit haben uns noch ein paar Beobachtungspunkte an der Ostküste anzusehen. Eigentlich wollten wir mit einer Morgenexkursion ums Hotel starten. Diese musste aber wegen Regen und Wind leider frühzeitig abgebrochen werden. So halten wir erstmals bei unserem schon bekannten Supermarkt in **Porto Vecchio**, wo wir noch einige Mitbringsel besorgen wollen. Während unseres Einkaufs macht Franz einen kurzen Spaziergang und entdeckt dabei eine Rötelschwalbe. Leider können wir sie bei der Nachsuche nicht mehr finden. Bei **Solenzara** machen wir einen Abstecher ins Landesinnere um vielleicht doch noch auf Steinsperlinge zu stoßen, aber auch das gelingt uns nicht. Zumindest das Wetter hat sich in der Zwischenzeit gebessert und so fahren wir bei strahlendem Sonnenschein bis zum heutigen Hauptziel, zur Lagune **Étang d' Biguglia** südlich von Bastia. Wir fahren erst den Lido entlang bis ans Nordende, wo wir eine Stunde beobachten. Hier endlich können wir unserer Liste die erhofften Wasservögel hinzufügen. Während die Gruppe um Franz am See Brandgans, Kolbenente und Brandseeschwalbe beobachtet, finden einige auf der Meerseite noch eine Korallenmöwe und Gerald entdeckt sogar einen jungen Basstölpel. Ein zweiter und leider schon letzter Halt bringt uns dann noch einige Rosaflamingos und den eigentlich schon früher erhofften Fischadler. Hätten wir die Zeit, würden wir wohl noch einige weitere Male am Seeufer halten und sicherlich auch noch die eine oder andere neue Art sehen, aber um unseren Heimflug nicht zu verpassen müssen wir nun wirklich zum **Flughafen** fahren. Nach einer kurzen Umpackzeit und der Verabschiedung von Pierre geht es dann endgültig heimwärts. Flug **Bastia – Frankfurt – Wien** bzw. **Graz** und **München**.

Die Fotos der beiliegenden CD stammen von Aaron Ofner. Bei den Vogelaufnahmen handelt es sich ausschließlich um digiskopierte, also durchs Spektiv aufgenommene Bilder. Der Fotograf bittet daher, die zumeist mäßige Qualität zu entschuldigen.

Artenliste:

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): 2 Ex. bei der Ostricone Mündung am 02.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): 3 Ex. am Étang d' Urbino am 04., 1 Ex. in Porto Vecchio am 6. und ca. 10 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Sepia-Sturmtaucher [*Calonectris (diomedea) diomedea*]: Am Vormittag des 05. können wir von Bonifacio aus erst einige Ex. beobachten, bei der Fährfahrt am Nachmittag sehen wir dann über 100 Ex. zum Teil auch sehr nahe. Am 06. werden dann bei der Cala di Paraguano noch einmal 10 Ex. gesehen. Geschätzte 400 Paare des Sepia-Sturmtauchers brüten auf der südöstlich von Bonifacio vorgelagerten Insel Lavezzi. Im neuen „Svensson“ noch als Unterart des Gelbschnabel-Sturmtauchers geführt gilt dieser Sturmtaucher bei einigen Autoren bereits als eigene Art.

Mittelmeer-Sturmtaucher (*Puffinus yelkouan*): Ein Teil der Gruppe sieht die ersten 40 Ex. an der Küste beim Parc de Saleccia am 02. Am 05. werden in Bonifacio, und vor allem von der Fähre aus, gesamt mind. 200 Ex. beobachtet. Weitere 50 Ex. dann am 06. in der Cala di Paraguano.

Basstölpel (*Sula bassana*): Gerald entdeckt auf dem Meer beim Étang de Biguglia am 07. ein vorjähriges Ex.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): 2 Ex. an der Ostricone Mündung am 02., 1 Ex. am Étang de Diane und 3 Ex. am Étang d' Urbino am 04., 8 Ex. in Bonifacio am 05., 1 Ex. im Hafen von Porto Vecchio am 06. und mind. 2 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Krähenscharbe (*Phalacrocorax aristotelis desmarestii*): Die ersten 3 Ex. beim Parc de Saleccia am 02., 1 Ex. im Hafen von Solenzara am 04., in Bonifacio gesamt 22 Ex. am 05., 1 Ex. in der Cala di Paraguano sowie 4 Ex. im Hafen von Porto Vecchio am 06. und ebendort noch 2 Ex. am 07.

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): 1 Ex. wird von einem Teil der Gruppe am 07. am Étang de Biguglia gesehen.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): 1 Ex. beim Étang de Diane sowie 15 Ex. am Étang d' Urbino am 04., 1 Ex. im Golfe de Ventilegne und 4 Ex. in Porto Vecchio am 06. sowie 5 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Silberreiher (*Casmerodius albus*): 5 Ex. am Étang d' Urbino am 04.

Graureiher (*Ardea cinerea*): 1 Ex. im Golu Fluss bei Ponte Leccia am 02., 4 Ex. bei Aleria sowie je 2 Ex. an den beiden Etangs am 04., 1 Ex. in Porto Vecchio am 06. und 2 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Purpureiher (*Ardea purpurea*): 1 Ex. an der Ostricone Mündung am 02.

Rosaflamingo (*Phoenicopterus roseus*): Am Étang de Biguglia können wir kurz vor unserem Rückflug am 07. noch 45 Ex. beobachten.

Höckerschwan (*Cygnus olor*): 2 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Brandgans (*Tadorna tadorna*): 2 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Stockente (*Anas platyrhynchos*): 2 M und 1 W am Weg zum Regina Stausee am 02., 1P am Étang d' Urbino am 04., 7 M und 1 W bei Porto Vecchio am 06. und mind. 15 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Schnatterente (*Anas strepera*): 1 M am Étang d' Urbino am 04.

Löffelente (*Anas clypeata*): 2 M und 1 W am Étang d' Urbino am 04.

Knäkente (*Anas querquedula*): 2 M und 1 W am Étang d' Urbino am 04. und 3 M am Étang de Biguglia am 07.

Kolbenente (*Netta rufina*): 1 P am Étang de Biguglia am 07.

Bartgeier (*Gypaeus barbatus*): Der Vogel der Reise bleibt uns am 01. im Asco Tal noch verwehrt. Umso schöner ist dann die Beobachtung eines Paares ebendort am 03. Die Vögel lassen sich ausgiebig bei ihren Suchflügen durchs Spektiv beobachten und sitzen zwischendurch auch immer wieder auf Felsvorsprüngen.

Entgegen der Behauptung von Kautzky (Kautzky 1998) handelt es sich bei der Population auf Korsika um eine reine Wildpopulation, d.h. es wurden keine in Gefangenschaft gezüchteten Vögel unterstützend freigelassen. Durch die geringe Größe der Population ist sie jedoch besonders verwundbar. Wurden 2008 noch 10 Paare gezählt, musste man in der Saison 2010/11 den Verlust von gleich 3 Paaren hinnehmen (Seguin et al. 2010, www.gyp-monitoring.com) Bis zu diesem Zeitpunkt waren die besetzten Reviere über fast dreißig Jahre einigermaßen stabil. Der Bruterfolg hat jedoch in den letzten Jahren nachgelassen. Um dem in Zukunft entgegenzuwirken, wird intensiv an einem Schutzprogramm gearbeitet.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Ein weiterer Höhepunkt dieser Reise. Am 01. können wir im Asco Tal beachtliche 8 Ex. dieses majestätischen Greifvogels beobachten. Ein Teil der Gruppe kann am 02. am Regina Stausee 1 Ex. aus nächster Nähe beobachten, und am 03. werden bei Piane noch einmal 2 Ex. gesehen.

Zwergadler (*Aquila pennata*): Wohl die Überraschung der Reise ist ein Ex. der hellen Morphe, das Franz am 04. am Étang d' Urbino entdeckt.

Fischadler (*Panfion haliaetus*): Gerald findet am letzten Tag am Étang de Biguglia 1 Ex., das mit einem Fisch über den See fliegt.

Rotmilan (*Milvus milvus*): Der häufigste Greifvogel der Reise. Einzig am 05. in Bonifacio sehen wir kein Ex. Ansonsten täglich bis zu 15 Ex. mit einem Maximum von 40 Ex. am 02.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): 3 W bei Aleria am 04., 1 M und 1 W beim Leuchtturm am Capo Petrusano am 05. und 2 W am Étang de Biguglia am 07.

Mäusebussard (*Buteo buteo arrigonii*): Täglich bis zu 5 Ex. gesehen, mit max. 8 Ex. am 02.

Sperber (*Accipiter nisus woltersdorffi*): Bis auf den 03. wird täglich 1 Ex. gesehen.

Habicht (*Accipiter gentilis arrigonii*): 1 W kreist am 03. bei Asco.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Häufig. Täglich bis zu 5 Ex. beobachtet.

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Norbert entdeckt 1 Ex. hoch über dem Étang d' Urbino ziehend.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): 1 Ex. bei der Mittagspause am Capo Petrusano am 05. sowie 1 Ex. bei Porto Vecchio am 06.

Rothuhn (*Alectoris rufa*): Die ersten 3 Ex. fliegen am 02. bei der Ostricone Mündung über die Strasse. Ebendort werden dann noch 4 weitere Ex. fliegend gesehen. Bei Aleria sitzen dann am 04. kurz zwei Ex. auf einer Mauer und 1 Ex. wird beim Spaziergang aufgescheucht. Und schließlich sieht Norbert am 05. am Capo Petrusano noch 2 Ex.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): 2 Ex. an der Ostricone Mündung am 02., am 04. am Étang d' Urbino nur gehört und weitere 6 Ex. bei Porto Vecchio am 06.

Blässhuhn (*Fulica atra*): 8 Ex. an der Ostricone Mündung am 02., mind. 100 Ex. am Étang d' Urbino am 04. sowie ebenfalls 100 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): 1 Ex. wird von Ursula am Regino Stausee am 02. entdeckt, und 1 Ex. hält sich am 06. an der Küste beim Friedhof von Bonifacio auf.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): 1 Ex. bei der Ostricone Mündung bleibt der einzige der Reise.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): 1 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): 1 Ex. am Golfe de Ventilegne und 1 Ex. bei Porto Vecchio am 06.

Rotschenkel (*Tringa totanus*): 1 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): 3 Ex. am Étang d' Urbino am 04.

Raubmöwe (*Stercorarius* sp.): Bei der Rückfahrt von Santa Teresa sehen wir eine dunkle Raubmöwe knapp über dem Meer dahin ziehen. Es handelt sich dabei entweder um eine Schmarotzer- oder um eine Spatelraubmöwe. Für eine sichere Artbestimmung reicht die Beobachtung aber leider nicht aus.

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*): Nur in den Bergen nicht gesehen. An der Küste sehr häufig mit täglich bis zu 100 Ex.

Korallenmöwe (*Larus audouini*): 1 oder 2 adulte Ex. patrouillieren an den Klippen auf dem Weg zum Capo Petrusano am 05., Robert findet am 06. in Bonifacio 1 Ex. und am 07. noch ein Ex. an der Küste beim Étang de Biguglia.

Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*): 1 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Felsentaube/Straßentaube (*Columba livia*): Täglich in geringer Zahl gesehen. Dabei zeigen Vögel im Asco Tal am ehesten Anzeichen einer freilebenden Wildpopulation.

Ringeltaube (*Columba palumbus*): 3 Ex. bei Asco am 01., 2 Ex. in Corte am 02., ein Trupp von 30 Ex. bei Ponte Leccia am 03. und 1 Ex. in Corte am 04.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Häufig. In Siedlungsgebieten täglich beobachtet.

Kuckuck (*Cuculus canorus*): 1 Ex. wird am 02. beim Regino Stausee gehört.

Zwergohreule (*Otus scops*): Bei unserem Hotel in Corte wird täglich (eigentlich nächtlich) 1 Ex. gehört. Auch in Bonifacio wird am 04. 1 Ex. gehört. Am Heimweg vom Abendessen am 06. sieht Uli dann 1 Ex. in einen Baum einfliegen, welches ein Teil der Gruppe dann im Schein von John's Taschenlampe kurz betrachten kann.

Mauersegler (*Apus apus*): Täglich bis zu 20 Ex. mit einem Maximum von 100 Ex. über Porto Vecchio am 07.

Alpensegler (*Apus melba*): Ebenfalls täglich beobachtet mit einem Trupp von 70 Ex. am Abend des 02. über unserem Hotel in Corte und 15 Ex. über Bonifacio am 06.

Wiedehopf (*Upupa epops*): 2 Ex. bei der Fahrt ins Asco Tal am 01., 2 Ex. bei Piane am 03. und 1 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Buntspecht (*Dendrocopos major harterti*): 1 Ex. in Corte und 2 Ex. im Asco Tal am 01., 1 Ex. bei unserem Hotel in Corte und 1 Ex. beim Parc de Leccia am 02., 2 Ex. in Corte am 03., 1 Ex. bei Cala di Paraguanò am 06. sowie 1 Ex. in Porto Vecchio am 07.

Heidelerche (*Lullula arborea*): 3 Ex. auf dem Weg zum Regino Stausee am 02., 2 Ex. bei Piane am 03. sowie 1 Ex. bei Aleria am 04.

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): 1 Ex. bei Porto Vecchio am 06.

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): In Corte sowie im Asco Tal zwischen 01. und 04. täglich bis zu 70 Ex. gesehen.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Mäßiges Zugaufkommen mit täglich bis zu 10 Ex. Maximal werden 30 Ex. am 02. registriert.

Rötelschwalbe (*Hirundo daurica*): Während unseres Einkaufs im Supermarkt von Porto Vecchio am 07. sieht Franz 1 Ex. das offensichtlich am Durchzug ist. Die Nachsuche bleibt leider erfolglos.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Täglich bis zu 50 Ex. gesehen mit Brutkolonien u.a. in Corte, Pont Leccia und Aleria.

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): 5 Ex. tauchen am 04. nach und nach aus der Vegetation am Étang d' Urbino auf.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): 10 Ex. am Regino Stausee am 02., 10 Ex. bei Aleria am 04. und 1 Ex. bei unserem Hotel in Bonifacio am 06.

- Bachstelze** (*Motacilla alba*): 1 Ex. am Flughafen Bastia am 31. und 1 Ex. beim Hotel in Corte am 03.
- Schafstelze** (*Motacilla flava*): 2 Ex. am Étang d' Urbino am 04. zeigen Merkmale der Unterart *thunbergi*, sind aber zu weit weg, um sicher zu sein.
- Gebirgsstelze** (*Motacilla cinerea*): Bei unserem Hotel in Corte beobachten wir täglich das ansässige Paar und im Asco Tal kommt am 03. noch 1 Ex. hinzu.
- Zaunkönig** (*Troglodytes troglodytes koenigi*): Beim Hotel in Corte am 01. 2 Ex. gesehen und an den folgenden Tagen gehört, und am 06. singt bei Cala di Paraguanò ebenfalls 1 Ex.
- Wasseramsel** (*Cinclus cinclus*): Bei unserem Hotel sehen wir am 01. gleich 3 Ex. und an den folgenden Tagen jeweils 1 Ex.
- Heckenbraunelle** (*Prunella modularis*): Gerald findet am 05. 1 Ex. bei Bonifacio.
- Rotkehlchen** (*Erithacus rubecula*): Häufig, mit täglich bis zu 10 Ex.
- Gartenrotschwanz** (*Phoenicurus phoenicurus*): Heribert meldet am 07. beim Étang de Biguglia 1 M bei unserem Bus.
- Steinschmätzer** (*Oenanthe oenanthe*): 1 Ex. am Regino Stausee am 02. und 1 Ex. am Parkplatz beim Supermarkt in Corte am 03.
- Schwarzkehlchen** (*Saxicola torquata*): 3 Ex. auf dem Weg zum Regino Stausee und 5 Ex. beim Parc de Leccia am 02. und 1 P beim Étang d' Urbino am 04.
- Blaumerle** (*Monticola solitarius*): Mind. 1 P brütet am Felsen bei unserem Hotel in Corte, im Asco Tal kommen am 01. 3 Ex. und am 03. 2 Ex. hinzu, und Norbert fotografiert noch 1 Ex. bei Bonifacio am 05.
- Misteldrossel** (*Turdus viscivorus*): 1 Ex. bei Ponte Leccia am 01. und 3 Ex. bei Piane am 03.
- Amsel** (*Turdus merula*): Täglich bis zu 10 Ex. registriert.
- Mönchsgrasmücke** (*Sylvia atricapilla*): 1 P nistet direkt bei unserem Hotel in Corte und auch an den anderen Tagen werden jeweils 1 bis 3 Ex. gesehen.
- Samtkopfgrasmücke** (*Sylvia melanocephala*): Die bei weitem häufigste Grasmücke der Macchie mit täglich bis zu 10 Ex.
- Brillengrasmücke** (*Sylvia conspicillata*): 1 Ex. wird am 05. auf dem Weg zurück vom Capo Petrusano fotografiert. Leider kann der Vogel nur von Helmut und einem der Reiseleiter gesehen werden.
- Provencegrasmücke** (*Sylvia undata*): 1 M. zeigt sich bei der Ostricone Mündung am 02. kurz aber gut.

Sardengrasmücke (*Sylvia sarda affinis*): Überraschenderweise wird bei unserem Hotel in Corte am 01. bereits ein singendes M entdeckt. Bei einer Nachsuche am 02. findet Norbert zumindest drei besetzte Reviere, und am 03. werden ebenfalls nochmals zwei M registriert.

Cistensänger (*Cisticola juncidis*): 1 sehr kooperatives M lässt sich am 06. bei Porto Vecchio ausgiebig im Spektiv betrachten. Zwei weitere Ex. werden danach nur noch gehört.

Seidensänger (*Cettia cetti*): Wunderschön aus der Nähe betrachten lässt sich bei Porto Vecchio am 06. auch 1 Ex. dieser sonst so scheuen Art. Zuvor wurde von Norbert bei der Ostricone Mündung am 02. bereits 1 Ex. gehört.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): 1 Ex. bei der Ostricone Mündung am 02. und 1 Ex. beim Supermarkt in Corte am 03.

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): 2 Ex. beim Parc de Saleccia am 02., 1 singendes Ex. bei Cala di Paraguanò am 06. und 1 Ex. bei Solenzara am 07.

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): 1 Ex. bei Asco am 01., 1 Ex. beim Parc de Saleccia am 02., sowie 2 Ex. in Porto Vecchio bei der Suche nach der Rötelschwalbe am 07.

Kohlmeise (*Parus major*): Häufig, mit täglich bis zu 10 Ex.

Tannenmeise (*Parus ater sardus*): Im Gebirge häufig mit bis zu 10 Ex. täglich im Asco- und im Restonica Tal.

Blaumeise (*Cyanistes caeruleus ogliastreae*): Bis auf den 06. ebenfalls täglich mit bis zu 10 Ex. registriert.

Korsenkleiber (*Sitta whiteheadi*): Am 01. zeigt sich 1 M zwischen Asco und Haute Asco mehrmals sehr schön.

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris corsa*): Bei unserem Hotel in Corte werden am 01. 2 Ex. gesehen, und zu Ursulas großer Freude zeigt sich am 03. ebendort noch 1 Ex. sehr schön.

Rotkopfwürger (*Lanius senator badius*): Wir sind für die Art eigentlich etwas zu früh, aber am 06. findet Uli auf dem Weg von Bonifacio zum Capo Petrusano doch ein frühankommendes Männchen. Trotz SMS-Meldung gelingt es leider nur einem kleinen Teil der Gruppe, den Vogel auch zu sehen. Die Unterart *badius* zeigt kein Weiß an den Handschwingenbasen.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius corsicanus*): Überraschend häufig, mit täglich bis zu 10 Ex., zumeist über die Straße fliegend. Einige lassen sich aber auch schön beobachten.

Dohle (*Corvus monedula spermologus*): In Bonifacio werden täglich 1 bis 8 Ex. gesehen.

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*): Nur im Asco Tal am 01. gesehen, dort aber ca. 100 Ex.

Nebelkrähe (*Corvus corone sardonius*): Häufig.

Kolkrabe (*Corvus corax*): Bis auf den An- und Abreisetag täglich bis zu 10 Ex. gesehen, mit einem Maximum von 30 Ex. im Asco Tal am 01.

Einfarbstar (*Sturnus unicolor*): Häufig, mit täglich bis zu 100 Ex.

Italiensperling (*Passer italiae*): Häufig, vor allem in den Ortschaften. Die Vögel im Süden zeigen einen sehr ausgeprägten schwarzen Kehllatz der schon stark an den Weidensperling erinnert.

Feldsperling (*Passer montanus*): Ein kleiner Trupp von ca. 10 Ex. im Hafen von Solenzara am 04. bleibt die einzige Beobachtung der Reise.

Buchfink (*Fringilla coelebs tyrrhenica*): Täglich bis zu 10 Ex. gesehen oder gehört.

Hänfling (*Carduelis cannabina*): 6 Ex. bei der Ostricone Mündung und 4 Ex. am Regino Stausee am 02., und täglich 1 bis 2 Ex. beim Hotel in Bonifacio.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Täglich bis zu 10 Ex. gesehen.

Grünfink (*Carduelis chloris*): Täglich in kleiner Zahl (max. 6 Ex.) registriert.

Korsenzeisig (*Carduelis corsicana*): Die Art wurde erst kürzlich vom Zitronenzeisig abgesplittet und kommt nur auf Sardinien und Korsika vor. Wir beobachten die ersten 6 Ex. bei Asco am 01., 1 Ex. bei der Ostricone Mündung und 1 Ex. in Corte am 02., 10 Ex. bei Piane am 03., 4 Ex. bei Cala di Paraguanò am 06. sowie 1 Ex. bei Solenzara am 07.

Girlitz (*Serinus serinus*): Immer wieder singende M in den Ortschaften, wie z.B. in Ponte Leccia, aber auch 2 Ex. am Regino Stausee am 02. und 1 Ex. am Étang de Biguglia am 07.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): Ein Trupp von 10 Ex. auf dem Weg ins Asco Tal am 01. und noch 1 Ex. in Ponte Leccia am 02.

Zaunammer (*Emberiza cirulus nigrostriata*): 1 Ex. in Asco am 01. und am 03., 1 Ex. im Parc de Saleccia am 02., 2 Ex. bei unserem Hotel in Corte und 3 Ex. im Asco Tal am 03., 1 Ex. im Hafen von Solenzara am 04. und 1 Ex. bei Cala di Paraguanò am 06.

Grauammer (*Miliaria calandra*): 8 Ex. auf dem Weg zum Regino Stausee am 02., gesamt 10 Ex. bei den beiden Seen um Aleria am 04., 1 Ex. in Bonifacio am 05. und 06., sowie 4 Ex. beim Étang de Biguglia am 07.

(108 Arten)

Verwendete Abkürzungen: Ex. = Exemplar, M = Männchen, W = Weibchen, P = Paar, ad. = adult, juv. = Jungvogel

Säugetiere:

Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*): Leider nur zwei Straßenopfer auf der Fahrt von Corte nach Aleria am 04.

Mufflon (*Ovis gmelinii musimon*): Dank Uli können wir im Asco Tal am 03. gleich 7 Ex. ausgiebig studieren.

Ob es sich bei den Inselformen des Mufflon auf Korsika und Zypern wirklich um ein echtes Wildschaf handelt, oder ob die Tiere mit frühen Siedlern vor 7 – 10000 Jahren auf die Inseln kamen, wird in wissenschaftlichen Kreisen seit langem diskutiert. Einen stichhaltigen Beweis hat man für beide Theorien bisher nicht gefunden. Sicher ist jedoch, dass die Art im 20. Jahrhundert auf Grund von intensiver werdendem Siedlungs- und Jagddruck stark zurückgegangen ist. Gab es vor 100 Jahren noch ca. 5000 Tiere über die gesamte Bergwelt Korsikas verteilt, so beschränkt sich das Vorkommen seit einigen Jahrzehnten auf zwei Restpopulationen mit 200 (Col de Bavella), bzw. 400 Tieren (Monte Cinto/Asco). Und das, obwohl die Art auf Korsika seit 1956 unter Schutz steht.

Kaninchen (*Oryctolagus cuniculus*): 3 Ex. auf dem Weg zum Regino Stausee am 02., und 1 Ex. bei Piane am 03.

Finnwal (*Baleoptera physalus*): Wohl die größte Überraschung der Reise (im wahrsten Sinne des Wortes) ist 1 Ex. dieses imposanten Meeressäugers, das am 05. bei der Überfahrt nach Santa Teresa (Sardinien) direkt neben der Fähre auftaucht. Der Finnwal ist nach dem Blauwal das zweitgrößte Tier der Erde und eine von zwei Walarten, die im Mittelmeer regelmäßig vorkommen.

Reptilien und Amphibien:

Tyrrhenische Mauereidechse (*Podarcis tiliguerta*): Häufig. Von Haute Asco bis hinunter zur Küste von Bonifacio immer wieder gesehen.

Tyrrhenischer Laubfrosch (*Hyla sarda*): 1 Ex. wird am 06. bei Cala di Paraguanu gehört.

Italienischer Wasserfrosch (*Rana bergeri*): Helmut beobachtet im Parc de Saleccia am 02. einige Ex., und am 06. bei Cala di Paraguanu werden noch 2 Ex. gehört.

Griechische Landschildkröte (*Testudo hermanni*): Norbert beobachtet jeweils am 05. und 06. 1 Ex. auf dem Weg zum Capo Petrusano.

Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*): 1 Ex. am Regino Stausee am 02.

Europäischer Halbfinger (*Hemidactylus turcicus*): Renate und Gerald entdecken am 04. beim Rückweg vom Abendessen in Bonifacio 1 Ex. dieses Geckos.

Schmetterlinge und Falter:

Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*): 1 Ex. bei Aleria am 04. und 1 Ex. in Bonifacio am 05.

Segelfalter (*Iphiclides podalirius*): 2 Ex. beim Regino Stausee am 02.

Waldbrettspiel (*Pararge aegeria*): 1 Ex. bei Porto Vecchio am 07.

Tyrrhenischer Mauerfuchs (*Lasiommata paramegaera*): Mehrere dieser auf Sardinien und Korsika endemischen Tagfalter werden am 06. bei Cara di Paraguano gesehen.

Kleiner Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*): 1 Ex. bei Aleria am 04.

außerdem:

Pillendreher (*Gymnopleurus flagellatus*): 1 Ex. bei Asco am 01. ist wohl dieser Art zuzurechnen. Es gibt in Europa noch andere *Gymnopleurus* Arten, *flagellatus* ist jedoch die im Mittelmeerraum am weitesten verbreitete Art.

Trauer-Rosenkäfer (*Oxythyrea funestra*): Dank an Helmut für die Bestimmung dieses Käfers, der vor allem in den Zistrosen der Strandmacchie bei Aleria und Bonifacio zu finden ist.

Ägyptische Wanderheuschrecke (*Anacridium aegypticum*): 1 Ex. bei Cala di Paraguano am 07.

Literatur:

Kautzky, J. (1998) Reiseführer Natur – Korsika Sardinien, BLV Buchverlag GmbH & Co, München

Seguin, Jean-Francois, Torre, Jose and Bretagnolle, Vincente (2010) Distribution, population size and breeding parameters in the insular population of Bearded Vulture *Gypeatus barbatus* of Corsica over 28 years, *Bird Study*, 57: 3, 361 - 368

Vogel der Reise:

- 1.) Bartgeier
- 2.) Korsenkleiber
- 3.) Cistensänger
- 4.) Seidensänger
- 5.) Korsenzeisig